

# FWG Nackenheim: Ausgleich zwischen Parteien schaffen

25.  
1.  
74

-m- N a c k e n h e i m. Die neu gegründete „Freie Wählergemeinschaft Nackenheim“ konstituierte sich unter Vorsitz von Jakob Binz in der Winzergenossenschaft. Dabei wurden die Ziele erarbeitet und abgesteckt. Jakob Binz betonte, die freie Wählergemeinschaft wolle unabhängig von allen Parteien sein, damit man vom Parteistreben abkomme und nur sachbezogene Entscheidungen treffen könne. Es müsse das Ziel sein, endgültig aus der Finanzkrise herauszukommen.

Nachdem sich in der Gemeinde die bisherige freie Liste ersatzlos aufgelöst habe, sei es zwingend erforderlich, einen Ausgleich zwischen den beiden bestehenden Parteien zu schaffen. Ein Parteienstreit, der zum Nachteil der Bürger führe, müsse verhindert werden. Viele Bürger scheuten heute zurück, wenn sie sich auf kommunaler kleiner Ebene für eine Partei entscheiden sollen. Hier sei deshalb die dritte Kraft nötig, weil man sich voll und ganz auf die Gemeindeebene konzentrieren könne.

Die freie Wählergemeinschaft werde über Verwaltungskräfte verfügen, die ihren Ratsmitgliedern volle Unterstützung zuteil werden lassen. Auch sollten alle Berufsgruppen und Stände der Ge-

meinschaft angehören. Abschließend betonte Jakob Binz, man werde der neuen freien Wählergemeinschaft keinen Namen mehr geben, sondern sich auf das Wort „Nackenheim“ beschränken.

Die Wahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Gemeindeamtman Jakob Binz, Zweiter Vorsitzender Diplomingenieur Eugen Stolle, Schriftführer Diplomkaufmann Wolfgang Kuhn, Kassierer Harald Andreas, Beisitzer Angestellter Heinz Stauder, Gemeindeoberinspektor Alfred Hofamm und Student Frieder Stauder. Die Kandidatenliste für die Wahl des Gemeindeparlaments sowie der Verbandsgemeinde Bodenheim erfolge am Sonntag, 27. Januar, 9.30 Uhr, in der Gaststätte Weber.